

# Vorauszahlungsbürgschaft

Die Firma

Name und Anschrift des Auftragnehmers

hat am ..... mit

Name und Anschrift des Auftraggebers

einen Vertrag für das Bauvorhaben

BV Name, Ort

zur Ausführung der dort näher bezeichneten Bauleistungen abgeschlossen. Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen hat der Auftragnehmer für Vorauszahlungen dem Auftraggeber eine Bürgschaft zu stellen.

Dies vorausgeschickt, übernehmen wir

.....  
Name und Anschrift des Bürgen

für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft und verpflichten uns, jeden Betrag bis zur Gesamthöhe von

..... EUR

an den Auftraggeber zu zahlen, sofern der Auftragnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen, für die die Vorauszahlung gewährt worden ist, nicht oder nicht vollständig nachkommt. Unsere Verpflichtung erstreckt sich auch auf etwaige Überzahlungen des Auftraggebers bzw. entsprechende Rückzahlungsverpflichtungen des Auftragnehmers. Auf die Einreden der Anfechtung, der Aufrechnung und der Vorausklage wird verzichtet (§§ 770 Abs. 1 und 771 BGB). Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechenbarkeit gilt nicht für den Fall, daß die Gegenforderung des Hauptschuldners unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind. Wir können nur auf Geld in Anspruch genommen werden. Unsere Verpflichtungen erlöschen mit Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde an uns. Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Eine Hinterlegung ist ausgeschlossen, ausgenommen in den Fällen der §§ 372 BGB, 853 ZPO. Ein Wechsel in der Person des Auftragnehmers, dessen Insolvenz oder eine Änderung seiner Rechtsform berühren diese Bürgschaft nicht.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift des Bürgen